074

072

078

068

083

063

123

023

weiln es an sich selbsten klar ist/ kein Exempel geben will. Vors ander/ thut er den einfachen Rittersprung/ von einem Eck eines kleinen Quadrats zu dem andern; Als zum Exempel/ wann der Marschalck/ mit diesem Signo ☾ bezeichnet/ auff der Tabella No. 3. in dem dritten Quartier auf No. 1. stünde, kan er den kleinen/ oder einfachen Rittersprung für sich auf No. 2. thun. Von No. 2. kan er den einfachen Rittersprung über ein kleines Quadrat auff No. 3. zuruck verrichten/ aber den doppelten geraden Sprung/ oder den krummen doppelten Sprung darff der Marschalck nicht thun/ sondern allein der Cantzler/ davon in seiner Beschreibung nach Nothturfft gehandlet worden/ aber der grosse Sprung/ über das grosse halbe Quadrat, ist dem Marschalck auch erlaubt/ als so Er auf No. 3. stehet/ springt er über das halbe grosse Quadrat auf No. 4. von No. 4. kan er den grossen Sprung auf No. 5. auf die rechte Seiten/ oder auf No. 6 auf die lincke Hand verrichten/ von No. 6. springt er mit diesem grossen Sprung weiter zuruck auf die lincke Hand/ auf No. 7. und also fortan/ kan also dieser Stein entweder den kleinen oder einfachen Rittersprung/ oder aber den grossen Sprung/ nach dem es die Nothturfft erfordert/ an die Hand nehmen/ oder so es ihme vorträglicher fället/ mag er nach seinem Belieben auf allen Linien fortlauffen: Diesen grossen Sprung/ über das halbe grosse Quadrat desto besser zu verstehen/ dienet nachfolgends zum Bericht/ daß/ wann der Cantzler oder Marschalck solchen grossen Sprung thun will/ und sie auf einem solchen runden Feldlein stehen/ allda Zwerch- oder Creutz-Linien durchlauffen/ so muß derselbige allezeit auf ein solches Feldlein geschehen/ wo keine Creutz-Lini durchlaufft/ so er aber den grossen Sprung von einem solchen runden Feldlein thun will/ wo/ wie gemeldt/ keine Creutz-Lini durchlaufft/ so geschicht solches allezeit wiederum auf ein solch Feldlein/ allda Creutz-Linien durch gehen/ wie in den vorgestellten Exempeln/ so wol bey dem Marschalck/ als Cantzler/ außführlich zu ersehen ist.

König. Obwoln dieser Stein/ under allen miteinander der vornembste ist/ zu dessen Beschützung und Beschirmung die übrige alle miteinander vorhanden und zugegen seyn/ also daß er nur an seinem Orth/ als in seiner Residentz/ still zu stehen/ und zu verbleiben hätte/ Jedoch weiln zu Zeiten/ durch übersehen seiner Diener und Beampten/ ihme von seinen Feinden Gefahr gebotten und angezeiget wird/ daß er nicht allezeit von einem Stein beschützet und beschirmet werden kan/ sonderlich wann ihme ein springender Stein/ als der Marschalck oder Cantzler/ zu nahe auf den Hals kommt/ sondern der Gefahr selbsten entgehen und entweichen muß/ als mag der König seinen Gang/ von einem Feldlein/ den Linien nach/ zu dem andern nehmen/ es seye vor sich/ hinder sich/ überzwerch/ oder auf eine Seiten/ wie es seine Gelegenheit und Nothturfft erfordert/ aber mehr nicht als einen Paß auf einen Zug/ eben auf die Form und Weise/ wie seine Trabanten zu ziehen pflegen/ aber über ein kleines Quadrat, von einem Eck zu dem andern/ wo keine Linien durchlauffen/ darff er nit hinüber springen. Dieweiln aber diese Züge/ bey der Beschreibung der Trabanten/ durch verständliche Exempla demonstriret und gewiesen worden/ als gedencke ich solches nicht nochmalen verdrießlich zu repetiren und zu wiederholen; Daß aber den Trabanten/ als Dienern/ eben diese Freyheit zu ziehen gegeben worden/ so ihr König und Herr hat/ ist darumb geschehen/ weil dieselbe/ als eine Leib-Guardi, ihren Herren und König zu beschützen/ und denselbigen vor aller Gefahr zu bewahren/ seyn sollen: Wann nun dem König/ mehrere und schnellere Züge/ als die Trabanten haben/ gegeben werden solten/ würden Ihme dieselbige keines Wegs folgen/ viel weniger stets umb ihne seyn/ und ihne vor allem Ungemach beschirmen und vertheidigen können/ eben als wie ein grosser Herr/ so schnell zu Pferd oder Gutschen raisen/ seine Leib-Guardi aber zu Fuß/ umb und bey sich haben wolte/ ihne gar bald verlassen/ und Er ihrer Hülff und Beystands entbehren und manglen müste/ ꝛc.

Verhoffe also eines ieden und absonderlichen Steins/ eigentlichen und behörigen Zug und Verrichtung/ also gezeigt und vorgestellt zu haben/ daß derselbige mit leichter und geringer Müh könne verstanden und begriffen werden/ und gleich wie die Exempla in der Tabella No. 3. als dem Gevierdten Spiel/ seyn gesetzt und vorgewiesen worden/ als seyn dieselbige auch auf der Tabella No. 4. so auff die andere Hand zu spielen gehöret/ wie ingleichen auch auff der Tabella No. 5. auff welcher selbst Sechst zugleich kan gespielet werden/ zu appliciren und in das Werck zu richten.

Demnach aber das Gesechste Spiel/ weilen die Quadraturen/ sonderlich in den Ecken/ und in der Mitten desselbigen/ zugleich auch in einen Circkel lauffen/ und dannenhero die

Ende

Anfang

Züge

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 3694;